

ANTRAG von

Fabian Freiberger

Beschlüsse der Vollversammlung:

1. „Die Studierendenschaft der Universität Greifswald lehnt Ernst Moritz Arndt als Namenspatron ihrer Universität ab und fordert die Gremien der Universität auf, die Ablegung des Namens zu betreiben.
Es werden alle Organe der Studierendenschaft aufgefordert, diesen Namen auf allen Dokumenten nicht zu verwenden.
Zudem wird das Rektorat der Universität aufgefordert, auf der Internetseite der Universität endlich über die problematischen Aspekte der Person Ernst Moritz Arndt zu informieren.“
2. „Die Studierendenschaft der Universität Greifswald spricht sich dafür aus, in einer Urabstimmung über folgenden Beschlusstext abzustimmen: *„Der Senat wird dazu aufgefordert, § 1 I der Grundordnung der Universität so zu ändern, dass unsere Hochschule fortan nur noch den Namen „Universität Greifswald“ trägt.* Die Abstimmung sollte mit den StuPa-Wahlen 2010 zusammenfallen.“
3. "Die Studierendenschaft der Greifswalder Universität sieht die positiven Möglichkeiten eines Namenspatrons wie Identifikation, Satire, Spitznamen etc. und fordert die Hochschulleitung und alle Gremien auf, einen würdigen Patron zu finden."
4. "Die Studierendenschaft der Universität Greifswald fordert das Landesministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur, das Finanzministerium und die Greifswalder Bürgerschaft dazu auf, Pläne zur Finanzierung der Sanierung und des Umbaus der Klinikumsgebäude in der Greifswalder Innenstadt vorzulegen. Somit sollen die Baumaßnahmen bis 2015 realisiert werden."
5. "Die Studierendenschaft fordert sowohl von der Hansestadt Greifswald als auch von der Ernst-Moritz-Arndt-Universität sowie dem Studentenwerk Greifswald, sich engagierter in allen Fragen der Wohnraum- und Wohnkostenfrage im Sinne der Studierenden einzusetzen und in diesem

Zusammenhang neue Kapazitäten freizumachen. Die Studierendenschaft fordert die Universität auf, bei den Verhandlungen um die Zielvereinbarung 2010/2015 Baumaßnahmen des Studentenwerkes Greifswald mit aufzunehmen.

Die Studierendenschaft fordert das Studentenwerk Greifswald auf, durch Neubau, Sanierung, Mietung oder Ankauf von Wohnraum mindestens 12 % der Studierendenschaft einen Wohnheimplatz anbieten zu können.

Die Studierendenschaft appelliert an die WVG und WGG Greifswald, den Anteil von sozialverträglichen Studierendenwohnungen zu erhöhen und fordert, dass Studierende vom Kauf von Genossenschaftsanteilen der WGG befreit sind und stattdessen eine marktübliche Kautions hinterlegen haben."

6. "Die Studierendenschaft der Universität Greifswald fordert die Hochschulleitung dazu auf, jegliches Bestreben in Richtung der Erhebung von Verwaltungsgebühren einzustellen. Ebenso wird die Landesregierung aufgefordert, von der Einführung eines Studienkontenmodells abzusehen.

Die Studierendenschaft hält an ihrer Position fest, dass jedem Studierenden in Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit gegeben werden muss, ein gebührenfreies Studium zu absolvieren. Daher solidarisiert sie sich mit allen Studierenden des Landes, um jeden einzelnen Hochschulstandort und das ganze Bundesland voran zu treiben. Sollten Studierende in Mecklenburg-Vorpommern dazu gezwungen sein, für ihr Recht eintreten zu müssen, solidarisieren sich die Greifswalder Studierenden mit der jeweiligen Studierendenschaft."

7. „Die Studierendenschaft fordert das Studentenwerk auf, eine Biolinie in der Mensa mit Produkten aus biologischem Anbau anzubieten“.
8. „Die Studierendenschaft fordert die Universitätsleitung auf, alle den Studenten zugänglichen Drucker auf Umweltpapier umzustellen und darüber hinaus nur Recyclingpapier zu verwenden.“
9. „Die Studierendenschaft fordert das Studentenwerk auf, in der Mensa zusätzlich Produkte aus Fair-Trade zu verwenden.“
10. „Die Studierendenschaft fordert den Gesetzgeber auf, das Landeshochschulgesetz so zu ändern, dass mindestens 1/3 der Mitglieder in allen Hochschulgremien Studierende sind.“

Meinungsbilder der Vollversammlung

1. „Die Vollversammlung fordert die Studenten im Senat, in den Fakultätsräten und im StuPa auf, auf zukünftigen Vollversammlungen anwesend zu sein, sowie die Studenten in den Fachschaftsräten auf, ein Mitglied zu den zukünftigen Vollversammlungen zu entsenden.“

2. „Die Vollversammlung der Greifswalder Studierendenschaft möge beschließen: Die Studierenden der Universität Greifswald fordern, dass die Projektwoche auch in Zukunft von regulären Lehrveranstaltungen frei gehalten wird. Das gilt für alle Fakultäten und Institute.“

3. „Die Vollversammlung möge beschließen: Die Studierendenschaft fordert die Universitätsleitung der E.-M.-Arndt-Universität mit aller Deutlichkeit auf, die zum 01.06.2009 stark verkürzten Öffnungszeiten des Zentralen Prüfungsamtes (jetzt nur noch Di, 13-16 Uhr und Do, 9-12 Uhr) zurückzunehmen und für den Ausbau der Öffnungszeiten einzustehen. Außerdem erwartet die Studierendenschaft, dass die telefonische Kontaktzeit nicht wie angedacht auf dieses Zeitfenster verkürzt wird.“